



Ronja Kreitz (links) und Lea Buschkamp (rechts) betreuen das Projekt mit Schülern der Hedwig-Dransfeld-Schule und der benachbarten Norbertschule. • Foto: Gebhardt

# Brückenschlag zur Inklusion: „Entscheidend ist der Mensch“

Viertägiges Projekt an der Hedwig-Dransfeld-Schule mit Norbert-Grundschulern

Von Tobias Gebhardt

WERL = Inklusion, ein Begriff, der für viele Menschen immer noch ein Fremdwort zu sein scheint, ja geradezu „Neuland“. Lea Buschkamp und Ronja Kreitz haben jetzt Kindern ermöglicht, dieses ihnen eher fremde Terrain zu betreten und damit gleichzeitige für einen Brückenschlag gesorgt.

Die beiden Auszubildenden der Heilerziehungspflege am Märkischen Berufskolleg in Unna schlossen gestern ein viertägiges Projekt an der

Hedwig-Dransfeld-Schule erfolgreich ab. Hier hatten sie in der Klasse 3a von Lehrerin Barbara Arnold hospitiert. Zur guten „Nachbarschaftspflege“ trugen die Jungen und Mädchen der Klasse 2 b der Norbertgrundschule bei. Gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Stefanie Klopries nahmen sie an der Themenwoche zur „Sensibilisierung von Kindern im Grundschulalter für Menschen mit Behinderung“ teil. Wie Menschen mit körperlichen Einschränkungen im Alltag zu recht kommen, fanden die

Norbert-Grundschüler anhand aktiver Beispiele heraus. Die eigene Schule mit dem Rollstuhl zu erkunden, gehörte ebenso dazu wie das „blinde“ Essen mit verbundenen Augen.

## Mit Rollstuhl und „blindem“ Essen

Besonders das gemeinsame Spielen mit Schülern der benachbarten Hedwig-Dransfeld-Schule in der großen Sporthalle kam bei den Jungen und Mädchen gut an. Gemeinsamkeiten, Kontakte

und Begegnungen standen während des Projekts im Vordergrund. „Sie haben gelernt, dass nicht die Behinderung, sondern der Mensch entscheidend ist“, so Ronja Kreitz und Lea Buschkamp. Inklusion sollte früh beginnen, um mögliche Vorurteile gar nicht erst aufkommen zu lassen. Mit einer Führung durch die Hedwig-Dransfeld-Schule endete die Aktion gestern. „Wir haben uns sehr gerne an diesem Projekt beteiligt“, zeigte sich Schulleiter Jörg Schultze sehr zufrieden.